

Mai 2013

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Marcel Huber, Aaron Wagner, Gemeindefereferent Thorsten Holler und Jonas von Blohn (vorne sitzend v.l.n.r.) leiten die Jungschar. Lesen sie weiter auf Seite 6. Foto: Jonas von Blohn

S.3: Neues aus dem
Presbyterium

S.6: Taferinnerungs-
gottesdienst
am 26. Mai

S.7: Jugendgottesdienst
YouGo am 4. Mai

Pfingstrose: Farbe bekennen

Gedanken zum Pfingstfest



wie eine verschlossene Knospe
in sich ruhen
stimmig werden
den richtigen Moment erwarten

wie eine aufbrechende Knospe
sich entwickeln
wachsen
sich öffnen

wie eine sich entfaltende Knospe
aufblühen
hoffnungsvoll
lebensfroh

Pfingsten

komm Heiliger Geist
erfülle uns
belebe uns
öffne uns
bewege uns
führe uns
komm zu mir.

Ende Mai bis Anfang Juni entfaltet sie ihre Schönheit. Wegen ihrer Blütezeit zu Pfingsten und ihrer Ähnlichkeit mit der Rose hat sie den Namen erhalten: die Pfingstrose. Als „Rose ohne Dornen“ gilt sie mit ihren vollen roten Blüten als ein Symbol für die brennende Liebe und für ein begeistertes Bekenntnis zu Gott.

Die Pfingstrose will uns Christen daran erinnern, Farbe zu bekennen wie die Jünger damals beim ersten Pfingstfest. Die haben sich öffentlich zu ihrem Glauben an Jesus bekannt – mit durchschlagendem Erfolg. Die Pfingstgeschichte (Apostelgeschichte, Kapitel 2) erzählt, dass an diesem Tag etwa dreitausend Menschen sich taufen ließen und in die Kirche eingetreten sind.

Das kann uns Mut machen. Nicht das bescheidene Stiefmütterchen oder irgendein Mauerblümchen ist unser Symbol, sondern die Pfingstrose mit ihren vielen kräftig roten Blüten – blühendes Leben! An ihr können wir uns ein Beispiel nehmen und Farbe bekennen.

*Jhr
Pfr. Thomas Dreum*

Text: Verena Rüger

Presbyterium will Diakonenstelle erhalten

Bericht von der Presbytersitzung im April

Sommerfest im Juni

Am Sonntag, dem 9. Juni, feiert die Kirchengemeinde auf dem Kirchengelände in Herschweiler-Pettersheim ein buntes Sommerfest. Nach dem Gottesdienst um 10 Uhr gibt es rund um die Kirche ein fröhliches und abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, bei dem auch verschiedene Vereine mitwirken. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Wer für den Nachmittagskaffee einen Kuchen backen kann, wende sich bitte an Presbyterin Heike Zimmer in Krottelbach, Tel.: (0 63 86) 56 72.

Diakonenstelle

Wie der Kirchengemeinde aus persönlichen Gesprächen bekannt wurde, ist seitens des Kirchenbezirks vorgesehen, die von Werner Meier bekleidete Diakonenstelle mit dem Eintritt in seinen Ruhestand von der Kirchengemeinde abzuziehen und für andere Zwecke im Kirchenbezirk zu verwenden.

Es ist kaum vorstellbar, welche Aufgaben in der Gemeinde beim Wegfall der Diakonenstelle nicht mehr wahrgenommen werden könnten. Dies hätte einschneidende Auswirkungen auf das gesamte Gemeindeleben.

Das Presbyterium hat bereits Vertretern des Dekanates und des Landeskirchenrates die Gründe für die unbedingte Erhaltung der Stelle verdeutlicht. Am 16. Mai soll ein weiteres Gespräch stattfinden. Das Presbyterium bittet die Gemeinde um Fürbitte.

Sanierung Kleinspielfeld

Nachdem letztes Jahr der Umbau des Gemeindehauses in Ohmbach erfolgreich abgeschlossen wurde, steht dieses Jahr ein neues Projekt an: Das Kleinspielfeld auf dem Kirchengelände muss dringend saniert werden. In einer ersten Bauphase sollen dem Gelände angepasste Sitzstufen angelegt werden. Für die Arbeiten, die in den nächsten Wochen beginnen, werden noch Helfer gesucht. (td)



Das Kleinspielfeld in Herschweiler-Pettersheim muss dringend saniert werden.

Die Gemeinde ist reich gesegnet

Wie sich Senioren in der Kirche engagieren

Wer als Senior noch fit ist, möchte nicht betreut werden, sondern sich mit seiner Lebenserfahrung einbringen. Ein Jahr lang hat Simone Bäcker im Gemeindebrief Senioren vorgestellt, die sich in der Gemeinde engagieren. Hier ihr persönliches Fazit:

Der Komponist Robert Stolz sagte einmal: „Es bleibt im Leben nur das, was man verschenkt hat.“ Wer ein Ehrenamt ausübt, schenkt seine Zeit und stellt seine Erfahrungen und seine Talente für andere in den Dienst. Und er bekommt auch meist etwas zurück. So ist es mir ergangen bei den Interviews mit Senioren unserer Gemeinde.

Nach jedem Interview war ich die Beschenkte. Überall wurde ich herzlich empfangen – Gastfreundschaft, ein Geschenk. Manche Gesprächspartner habe ich erst beim Interview kennengelernt – ein Geschenk. Von anderen habe ich ganz neue Dinge erfahren – ein Geschenk. Ich wurde beschenkt durch gute und berührende Gespräche. Ich bekam das Du angeboten, selbstgestrickte Socken geschenkt und so manchen Tee aufgebrüht. Man hat mich zum Lachen gebracht und zu Tränen gerührt. Viele Worte und Impulse haben mich noch lange beschäftigt und sehr bereichert. Aus jedem Gespräch habe ich etwas für mich persönlich mitgenommen.

Mein Ehrenamt im Gemeindebriefteam hat mich sehr glücklich gemacht und meinen Horizont erweitert. Ich durfte ganz unterschiedliche Menschen mit ganz verschiedenen Begabungen kennenlernen. Mir wurde neu bewusst, wie reich unsere Gemeinde gesegnet ist. Die Gemeinde braucht gerade unsere Senioren mit ihren Erfahrungen.

Wilhelm Busch wird folgendes Gedicht zugeschrieben: „Willst Du froh und glücklich leben, lass kein Ehrenamt dir geben!“ Ich muss den großen Dichter korrigieren und kann nur sagen: „Willst du froh und glücklich sein, bring dich ehrenamtlich ein.“ Egal wie alt du bist, es lohnt sich für dich und für andere. Herzlichen Dank allen Interviewpartnern für die geschenkte Zeit.

Simone Bäcker, Krottelbach



Foto: privat

Willst du froh und glücklich sein, bring dich ehrenamtlich ein



Vitamine für Herz und Gemüt

Bericht vom Frühstückstreffen

Bei trübem Wetter mit Dauerregen fuhr ich am 10. April zum Frühstückstreffen nach Blaubach ins Hotel Reweschmier. Wegen der kalten Temperaturen wäre ich lieber zu Hause geblieben. In Blaubach angekommen aber stieg meine Laune schlagartig, als ich in den warmen, schön dekorierten Frühstücksraum kam. Schnell fand ich einen Platz an einem der runden Tische, die schon fast alle besetzt waren. Marliese Theiß stimmte uns mit einer herzlichen Begrüßung auf das Programm ein. Danach folgte eine tolle Bildpräsentation mit stimmungsvoller Musik von Marina Göddel.

Nach einem sehr leckeren, reichhaltigen Frühstück begann der Vortrag von Ruth Heil. Ich war neugierig auf „die Frau mit dem Hut“. Meine Erwartungen waren hoch und wurden nicht enttäuscht. Frau Heil berichtete in ihrem Vortrag über wichtige Vitamine, die man im täglichen Leben braucht. So etwa das Vitamin D, das für Danken steht. Es ist ein einfaches Vitamin, weil jeder es ganz leicht anwenden kann und die positive Wirkung sofort spürt. Oder das Vitamin F für Furcht, Vitamin H für Humor, Vitamin E für Ermutigung.

In der Pause nach der Hälfte des Vortrags hatte man die Möglichkeit, einige Vitamine gleich anzuwenden. Wer schon einmal mit mehreren Frauen in einem Raum war, kann sich die Geräuschkulisse gut vorstellen. Ich

würde es als herrliches Geschnatter bezeichnen. Zum Abschluss gab Ruth Heil uns noch ein Vitamin aus vier Worten mit auf den Weg: „Du bist bei mir“.

Ich fand den Vortrag von Frau Heil toll, weil die elffache Mutter alle Vitamine anhand von Familiengeschichten und Erlebnissen aus ihrem Alltag erklärt hat. Ruth Heil ist eine Frau, die fest in ihrem Glauben verankert ist. Und das auf eine so natürliche, lustige und weltliche Art, die mich sehr beeindruckt hat.

Mit Worten zum Nachdenken beendete Sonja Schmitt einen sehr gelungenen Mittwochmorgen, der so trüb begonnen hatte.

Ich freue mich schon auf das nächste Treffen am 25. September.

Beate Biedinger, Langenbach

Ich fand
den Vortrag
von Frau Heil
toll



Das Fundament des Glaubens: Ich bin getauft!

Einladung zum Taferinnerungsgottesdienst am 26. Mai



Die meisten von uns wurden als Kleinkind getauft. Sie können sich an ihre Taufe nicht bewusst erinnern. Im Taferinnerungsgottesdienst am 26. Mai wollen wir uns darum daran erinnern lassen: Ich bin getauft! Auf diesem Fundament stehe ich.

Zu dem Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim sind alle eingeladen. Die Kinder können ihre Taufkerze mitbringen, die dann

während des Gottesdienstes zur Erinnerung an der großen Osterkerze entzündet wird. Besonders eingeladen sind die Kinder, die 2009 getauft wurden, mit ihren Eltern, Großeltern und Paten.

Der Kinderchor wird den Gottesdienst mit gestalten und die biblische Geschichte von Jakob singen und erzählen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Kirchkaffee. (nr)

Freitag ist Jungschartag – echt stark

Jede Woche aufs Neue viel Spaß

Jeden Freitag trifft sich die Jungschar von 16.30 bis 18 Uhr im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim. Dazu eingeladen sind alle Jungs zwischen 7 und 12 Jahren, die keine Lust auf Langeweile haben. Zurzeit kommt ein bunt gemischter Haufen von 7 bis 14 fröhlichen, lebhaften Jungs.



Beim Lumpenhockey haben die Jungs alles gegeben. Foto: Jonas von Blohn

Feste Bestandteile eines jeden Treffens sind Singen und eine Andacht zu Beginn und am Ende eine Fortsetzungsgeschichte. Das Spielprogramm ist vielfältig und variiert von Quizspielen über Sport (Fußball, Lumpenhockey, ...) bis zu aufwändigen Geländespielen.

Nach dem langen Winter hoffen die Jungs, jetzt wieder viel rausgehen zu können. Wenn auch du Lust hast, mal bei den Jungs vorbei zu schauen, dann komm nächsten Freitag zu einem Schnuppertag. Übrigens: In den Sommerferien ist ein Zeltlager für Jungs zwischen 9 und 13 Jahren geplant. (nr)

Jungschar: freitags, 16.30 bis 18 Uhr Jugendheim, Herschweiler-Pettersheim

Kontakt: Thorsten Holler

Tel.: (0 63 84) 9 98 91 98

Teen-Week in der Klostermühle

Abwechslungsreiches Sommerprogramm

Vom 28. Juli bis 3. August lädt die Klostermühle Jugendliche ab 13 Jahren zur Teen-Week ein: Eine tolle Möglichkeit, mehr über Gott zu erfahren und im Glauben gestärkt zu werden. Morgens und abends gibt es ein Meeting mit Predigt, Anspiel und Lobpreis. Darüber hinaus erwartet die Teenager ein abwechslungsreiches Programm mit Lagerfeuer, Watertrekking, Kanu fahren, Shopping, Workshops, Sport und vieles mehr. Die Klostermühle ist den Jugendlichen durch die Konfi-



Auf der Teen-Week in der Klostermühle: Wasserball im Pool. Foto: www.fackeltaeger.de

Freizeiten vertraut. Kosten der Teen-Week: 230 Euro. Anmeldung unter www.fackeltaeger.de. (td)

YouGo am 4. Mai: Wie du mir

Toleranz fördern – Kompetenz stärken

Mobbing und Gewalt sind in aller Munde. Viele handeln nach dem Motto „Gleiches mit Gleichem vergelten ... Wie du mir, so ich dir.“ Es geht auch anders. Der Jugendgottesdienst YouGo am Samstag, dem 4. Mai, will Wege zur Konfliktlösung aufzeigen. Entscheidend ist nicht nur, wer einen Streit angefangen hat. Wichtig ist auch die Frage: Wer ist stark genug, als erster aufzuhören und die Spirale der Gewalt zu durchbrechen? Hier kann der christliche Glaube eine starke Hilfe sein.

Die Predigt hält Gemeindefereferent Thorsten Holler. Neben einem kleinen Theaterstück und persönlichen Statements gibt es viel gute Musik mit Texten, die unter die Haut gehen – zum Mitsingen und Nachdenken. Im Anschluss an den YouGo kann im Bistro über das Gehörte weiter nachgedacht und diskutiert werden.

Der Jugendgottesdienst ist eine Veranstaltung im Rahmen des Bundesprojektes „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ und wird durch das Bundesprogramm gefördert. Der YouGo im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim beginnt um 19 Uhr.

YouGo
Der Jugendgottesdienst

„WIE DU MIR...“

Sa, 4. Mai, 19 Uhr
im Jugendheim Herschweiler-Pettersheim

www.kirche-hg.de
www.facebook.com/kircheHP

Nächster YouGo: 7. Sept. 2013



Getauft wurden

Luisa Müller, Tochter von Claudia Königstein und Horst Müller, Herschweiler-Pettersheim, am 31. März in Herschweiler-Pettersheim

Leon Danner, Sohn von Nadine Danner, Langenbach, und Florian Bruch, Mannheim, am 31. März in Herschweiler-Pettersheim

Johannes Doll, Sohn von Ute und Carsten Doll, Ohmbach, am 1. April in Altenkirchen



Wir haben zu Grabe getragen

Jennifer Muno, geb. Lent, 27 Jahre, am 28. März in Herschweiler-Pettersheim

Elli Neu, geb. Trapp, 86 Jahre, am 11. April in Krottelbach

Elisabeth Weyrich, geb. Matzenbacher, 78 Jahre, am 25. April in Herschweiler-Pettersheim

Helmut Lauke, 87 Jahre, am 26. April in Ohmbach



Wir gratulieren zum Geburtstag

2. Mai 1936	Else Guth	Langenbach
5. Mai 1915	Mathilde Guth	Ohmbach
5. Mai 1942	Heidi Lang	Herschweiler-Pettersheim
7. Mai 1941	Gisela Sparing	Krottelbach
8. Mai 1939	Renate Becker	Langenbach
10. Mai 1925	Wilhelm Dauber	Herschweiler-Pettersheim
10. Mai 1934	Minna Emich	Langenbach
10. Mai 1940	Gertrud Kartarius	Krottelbach
10. Mai 1942	Rosemarie Schneider	Langenbach
11. Mai 1940	Brigitte Fuchs	Krottelbach
14. Mai 1930	Hermann Kuhn	Herschweiler-Pettersheim
15. Mai 1931	Walter Molter	Langenbach
15. Mai 1937	Rolf Veith	Krottelbach
17. Mai 1933	Annemarie Kemmer	Herschweiler-Pettersheim
17. Mai 1937	Horst Bender	Krottelbach
17. Mai 1940	Inge Eckel	Herschweiler-Pettersheim
18. Mai 1935	Waltraud Lang	Herschweiler-Pettersheim
19. Mai 1930	Irene Molter	Langenbach
19. Mai 1936	Horst Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
22. Mai 1933	Manfred Weyrich	Herschweiler-Pettersheim
23. Mai 1936	Irma Schön	Herschweiler-Pettersheim
23. Mai 1941	Marlies Rietz	Herschweiler-Pettersheim
24. Mai 1941	Dietmar Hüther	Krottelbach
25. Mai 1937	Siegmar Ohliger	Herschweiler-Pettersheim
25. Mai 1939	Karl-Heinz Weber	Langenbach
30. Mai 1937	Günter Becker	Herschweiler-Pettersheim
31. Mai 1928	Irene Jung	Krottelbach

Wussten Sie schon ...

... dass Pfarrer Drumm am Sonntag, dem 26. Mai, gegen 9.20 Uhr im Radio den **SWR 4 Sonntagsgedanken** spricht (UKW-Frequenz 95,9 kHz)?



... dass die Konfirmanden mit ihrer **Dankspende** in diesem Jahr die Kindertagesstätte in Dourados/Brasilien und das Diakonische Werk in Kusel unterstützen? Die 23 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben insgesamt 520 Euro zusammengelegt.

... dass der 34. **Deutsche Evangelische Kirchentag** unter dem Motto „So viel du brauchst“ aus 2.Mose 16,18 steht? Zum Kirchentag werden rund 100.000 Menschen erwartet. Er findet vom 1. bis 5. Mai in Hamburg statt.



... dass der Konfirmandenjahrgang 1988 am Sonntag, dem 5. Mai, **Silberne Konfirmation** feiert? Eingeladen sind die 25 Jubilarinnen und Jubilare aus den vier Dörfern der Kirchengemeinde. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim.



... dass der Gottesdienst am **Pfingstmontag**, dem 20. Mai, um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim musikalisch vom Lobpreisteam gestaltet wird?

... dass die „**Bastelwerkstatt für Brasilien**“ 350 Euro an Klaus Simon für die Kindertagesstätte in Dourados überwiesen hat? Das Geld stammt aus dem Erlös aus den Verkäufen vor Ostern.

... dass sich die Jugendlichen der Geburtsjahrgänge 2000/2001 im Juni – jeweils nach den Gottesdiensten – bei den Presbytern zum **Präparandenunterricht** anmelden können? Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien.



... dass vom 22. auf den 23. Juni eine **Vater-Kinder-Übernachtung** im Wanderheim Hohe Fels in Krottelbach stattfindet? Infos und Anmeldung bitte bis 22. Mai bei Tobias Schwarz, Tel.: (0 63 84) 15 23.

... dass wir eine **Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst** anbieten? Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an: Henny Zastrau, Herschweiler-Pettersheim, Tel.: (0 63 84) 60 73; Hilde Zimmer, Krottelbach, Tel.: (0 63 86) 56 72; Friedrich Bührig, Langenbach, Tel.: (0 63 84) 2 39; Elli Kratz, Ohmbach, Tel.: (0 63 86) 58 04.



Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St.Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
5. Mai	9.00 Uhr	10.00 Uhr Silber-Konfirmation mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr
9. Mai Christi Himmelfahrt		10.00 Uhr mit Abendmahl		
12. Mai	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr im Feuerwehrzelt	10.00 Uhr
19. Mai Pfingstsonntag		10.00 Uhr mit Abendmahl		10.00 Uhr
20. Mai Pfingstmontag		10.00 Uhr Lobpreisgottesdienst		10.00 Uhr mit Abendmahl
26. Mai	9.00 Uhr	10.00 Uhr Tauerinnerung	9.00 Uhr	10.00 Uhr

Herzlich willkommen im Kindergottesdienst



sonntags, um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach und Ohmbach.

- 5. Mai „Warum schaut ihr in den Himmel?“, fragen die Männer. (Apostelgeschichte 1,1-14)
- 12. Mai Ein neuer Apostel. (Apostelgeschichte 1,15-26)
- 19. Mai Pfingsten: Feuer fiel vom Himmel. (Apostelgeschichte 2)

In **Krottelbach** ist an Pfingsten **kein** Kindergottesdienst.

- 26. Mai Alle Kinder feiern den Tauerinnerungsgottesdienst in Herschweiler-Pettersheim (10 Uhr) mit.

Wir freuen uns auf die Kindergottesdienste mit Euch.
Euer Kigo-Team

- 30.4.** JesusNight in Hassloch
- 4.5.** 19.00 Jugendgottesdienst YouGo im Jugendheim
- 5.5.** 10.00 Silberne Konfirmation in Herschweiler-Pettersheim
- 6.5.** 18.00 YouGo-Team
- 8.5.** 18.00 Bastelwerkstatt bei Doris Benner, Konken
- 12.5.** 9.00 Gottesdienst im Zelt der Feuerwehr (Krottelbach)
15.30 Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim
- 15.5.** 20.00 Presbytersitzung in Langenbach
- 22.5.** 18.00 Bastelwerkstatt bei Doris Benner, Konken
- 23.5.** 20.00 Männerrunde im Jugendheim
- 24.-26.5.** Vorbereitungswochenende SMD-Schülerfreizeit
- 26.5.** 9.20 Sonntagsgedanken im Radio (SWR 4) mit Pfarrer Drumm
10.00 Taufferinnerungsgottesdienst in Herschweiler-Pettersheim
- 29./30.5.** MOSAIK-Übernachten auf dem Kirchengelände

Pfarramtsvertretung:

9.- 12. Mai Gemeindediakon Werner Meier, Tel.: (0 63 84) 2 43

Die Kirchengemeinde im Netz: www.kirche-hp.de

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 49
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
E-Mail: pfarramt@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Mai 2013

Redaktionsteam

Pfarrer Thomas Drumm (td, verantwortl.),
Simone Bäcker (sb), Regina Ober (ro), Nina
Rübel (nr), Marliese Theiß (mt, Geburtstage),
Wolfgang Zastrau (wz).

Fotos: Thomas Drumm u.a.
Druck: Prot. Pfarramt Altenkirchen
Auflage: 1.460 Exemplare

Spenden für den Gemeindebrief
Konto-Nummer: 6000566
bei der KSK Kusel (BLZ 540 515 50)

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!

Sprüche 31,8

Ein starkes und aussagekräftiges Bibelwort aus dem Buch der Sprüche: „Öffne deinen Mund“. Sicher hört der eine oder andere oft eher das Gegenteil: „Halt

deinen Mund! Nun sei mal ruhig!“ Dieses Bibelwort ist nicht nur als Monatsspruch richtig stark. „Öffne deinen Mund für den Stummen“ – das ist doch ein Wort, dem niemand widersprechen wird. Woran denken wir bei diesem Aufruf?

Es ist ein Wort, das nach Zivilcourage klingt, nach Einstehen für die, die keine Lobby haben. Für die, die nicht allein für sich sorgen können. Den Unterdrückten soll zu ihrem Recht verholfen werden, ebenso den Schwachen und Hilfsbedürftigen.

Dieser Monatsspruch ist aktueller denn je und gilt uns allen, Ihnen wie mir. Am Arbeitsplatz, in der Familie, im Bekanntenkreis, im Dorf. Da gibt es Menschen, geschwächt von Sorgen. Verstummt, weil die Lasten des Lebens erdrückend sind. Arbeitskollegen, die ausgenutzt werden, die leiden an ungerechter Behandlung, an fehlender Wertschätzung. Familien, die liebe Angehörige durch schwere Schicksalsschläge verloren haben.

Partei soll ich ergreifen, nicht meinen Mund halten. Das setzt voraus, dass ich nicht wegschäue. Es braucht offene Augen

**Partei soll ich
ergreifen,
nicht meinen
Mund halten**

und den Mut, sich einzumischen und solidarisch zu sein mit den Schwachen und Stummen. Dazu haben wir heute immer wieder und immer öfter die Gelegenheit. Wir sollten sie auch nutzen.

Wir sollen einstehen für den Nächsten, der unsere Hilfe braucht! Heute sind wir gefordert. Morgen brauchen wir vielleicht die Stimme und die Hand des Anderen. „Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!“ heißt, dem Nächsten keinen Schaden antun, sondern ihm helfen und beistehen in allen Nöten. Wo das geschieht und erfahren wird, ist Gemeinschaft unter den Menschen und mit Gott.

Tobias Schwarz, Herschweiler-Pettersheim

